



Eva Roth

Streifzüge -  
Hamburg  
Palermo  
London





**layers 64, 2011**  
Aquarell / Collage  
13 x 19 cm



**Euston Road 7, 2012**  
Mischtechnik / Collage  
13 x 15 cm

## Eva Roth: „Streifzüge – Hamburg Palermo London“

Die in London lebende Künstlerin Eva Roth arbeitet mit unterschiedlichen Techniken, neben Malerei ist dies die Zeichnung, Kopie und Fotografie sowie die Kombination aus allem. Gerade die geschichteten Übermalungen urbaner Räume und Szenen bilden das Zentrum der aktuellen Ausstellung im Kunstforum Markert, die im Rahmen des diesjährigen Hamburger Architektur Sommers stattfindet.

Roth verbindet ihre fotografierten oder gezeichneten und überarbeiteten städtischen Sichtachsen, Details und Architekturfragmente mit persönlichen Erinnerungen, Erfahrungen und ihrer eigenen Identität und definiert damit räumliche Befindlichkeit. Denn ihrer Auffassung nach sind Räume per se mit Gefühlen und individuellen Empfindungen verknüpft.

So deklinieren die Werke aus den drei unterschiedlichen Städten Hamburg, Palermo und London nicht nur einen architektonischen, sondern auch einen emotionalen Raum in unterschiedlichen Zeitphasen. So entstehen Kulturräume, die auf visuellen, aber auch auf psychischen Reizen und Aneignungen beruhen.

Ihre Streifzüge erlebt die Künstlerin zu Fuß, sie durchquert die unterschiedlichen Städte, die ihr wie in diesem Fall alle eine Heimat waren: Hamburg als Studienort, Palermo als regelmäßiger Aufenthaltsort, London als Wohnsitz. So unterschiedlich die Städte architektonisch und kulturell sind, so unterschiedlich nähert sich die Künstlerin auch diesen an, nimmt sie wahr und vermittelt diese. Die barocke Formensprache Siziliens, die Farbigkeit und das Licht sind eindeutig von den klaren Strukturen und der blau-anthraziten Farbigkeit des Nordens zu unterscheiden. Im Gegenteil zum Überangebot täglicher visueller Eindrücke konzentriert sie sich auf wesentliche Elemente und Fragmente, setzt ihre augenscheinlichen Impulse zielgenau und pointiert, reduziert, collagiert und übermalt.

Gemeinsam allen Werken ist die Übersetzung ihres tatsächlich stattgefundenen dynamischen Moments der Bewegung im Raum auf die Träger: Papier, Leinwand, Foto oder Folie. Der malerische Gestus zeugt häufig davon, er gebärdet sich temperamentvoll flüssig bis wild. Das gilt gerade auch für die Darstellungen von Details von Fassaden, Brunnenfiguren oder Skulpturen. Sie wirken als Bindeglied zwischen Werken, die die reine architektonische Form und den Stadtraum als solchen fokussieren und jenen, die organischer und kommunikativer Natur und von Menschen, Tauben oder Kraftfahrzeugen bevölkert sind und sich permanent visuell verändern. Die Orte werden dadurch nicht verklärt oder behandelt wie romantische Landschaften, sondern behalten vielmehr ihren selbstverständlichen Zusammenhang und Charakter. Das gilt auch für die Bilder, die Szenen eines sizilianischen Strands oder der Küste zeigen, die also an der Bruchstelle zum Urbanen angesiedelt sind.

Dass die durchreisende Künstlerin den Raum als Momentaufnahme begreift, wird aber nicht nur malerisch, künstlerisch deutlich, sondern lässt sich auch als Metapher lesen – für eine unaufhörliche Reise durch das Leben. Auf der Suche nach einem Ort in dem man sich verankern kann, der Veränderungen und Entwicklungen akzeptiert. Weder Künstlerin noch Betrachter sollen sich als Gast, Fremde, Reisende oder Außenseiter fühlen. Sehr bewusst lässt die Künstlerin hier auch Platz für freie individuelle Assoziationen und Empfindungen, das sind jene Kontexte, die der Betrachter mitbringt, erinnert und somit hinzufügen und einbringen kann. Das kreierte Sehnsucht mit einem leichten Hauch von Weltschmerz, oder sollte es besser „Kulturschmerz“ heißen?

Eva Roth arbeitet auch dreidimensional. Ihre Objekte – häufig handelt es sich um Käfige, um Vogelbauer für kleine Singvögel – beinhalten Einzelobjekte, Karten, Fotos und Gegenstände. Sie funktionieren in der Gegenüberstellung, im Dialog und muten hyperreal an. Dabei ist das zeitlich entrückte Déjà-Vu durchaus gewollt, sowohl im künstlerisch-formalen wie im inhaltlichen Ausdruck. Eva Roth bezeichnet ihre Eingriffe als simple Zusammenstellung und Hinzufügungen und vergleicht diese mit den Schichtungen ihrer anderen Bildwerke. Die ursprüngliche Aussage des Einzelements wird dadurch jedes Mal kommentiert, hinterfragt oder ganz neu entworfen.

Eine weitere Werkgruppe bilden sogenannte Ikonen, die auf etwas anderes, höheres verweisen sollen. Neben Denkmälern und Heiligenfiguren sind dies oft Zeichen des modernen Alltags: Flugzeuge, Busse, Autos und Alltagsgegenstände. Ihrer Bedeutung hat Eva Roth etwas Spirituelles hinzugefügt, manchmal nur einen Schleier oder ein Gegenüber, das sich deutlich unterscheidet und sogar fremd wirkt. Insbesondere dieser Komplex ist als Gruppe anzusehen und verstärkt erst in der Serie die umfangreiche Bedeutungstiefe.

Flugzeuge tauchen immer wieder als Symbol für Reise auf, als „Transformatoren“ zwischen den unterschiedlichen Städten. Sie bilden die gedanklichen Anschlüsse und Verbindungen zwischen Hamburg, Palermo und London.

Claus Friede



**street 28**, 2012  
Bleistift und Acryl  
20 x 30 cm



**beach**, 2008  
Aquarell  
10 x 15 cm



**notte a Palermo**, 2011  
Aquarell  
20 x 30 cm



**street 1**, 2011  
Tempera auf Leinwand  
40 x 50 cm



**via Chiappara**, 2011  
Tempera auf Leinwand  
35 x 25 cm



**Ballaro 12**, 2011  
Wachskreide und Tempera  
27 x 17 cm



**Ballaro 13**, 2011  
Wachskreide und Tempera  
35 x 27 cm





**space 1**, 2011  
Aquarell und Tempera  
auf Fotografie  
16 x 18 cm



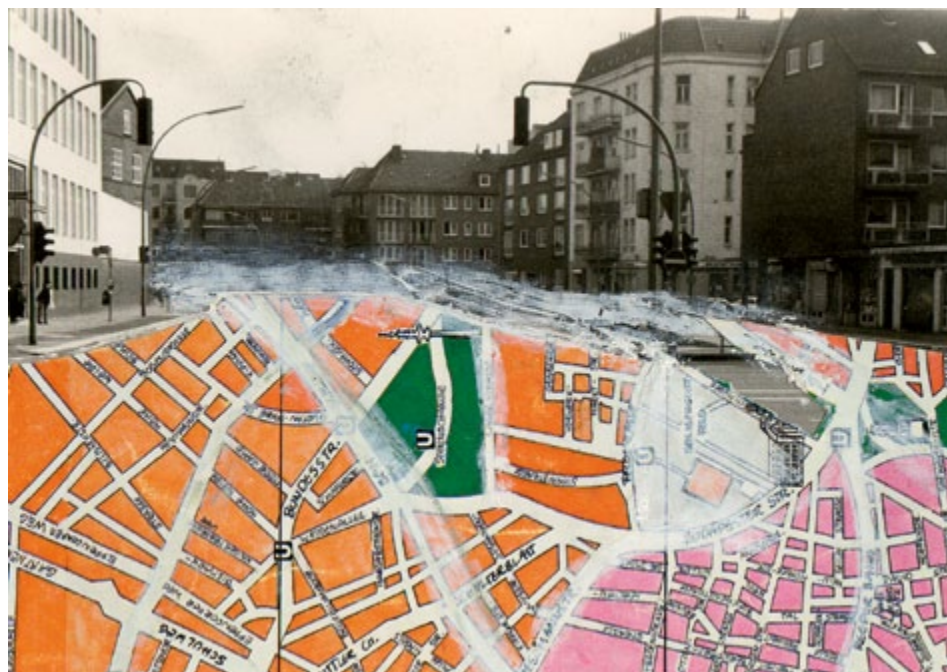
**canti 30**, 2010  
Bleistift und Kreide  
auf Fotografie  
14 x 14 cm

**Passage**, 1987  
Wachskreide, Tempera  
und Fotografie auf Papier  
20 x 30 cm





**Palermo 101**, 2011  
Aquarell auf Fotografie  
20 x 30 cm



**Hamburg 85**, 1986  
Collage, Mischtechnik  
10 x 15 cm



**Palermo-London**, 2011  
Aquarell  
10 x 15 cm



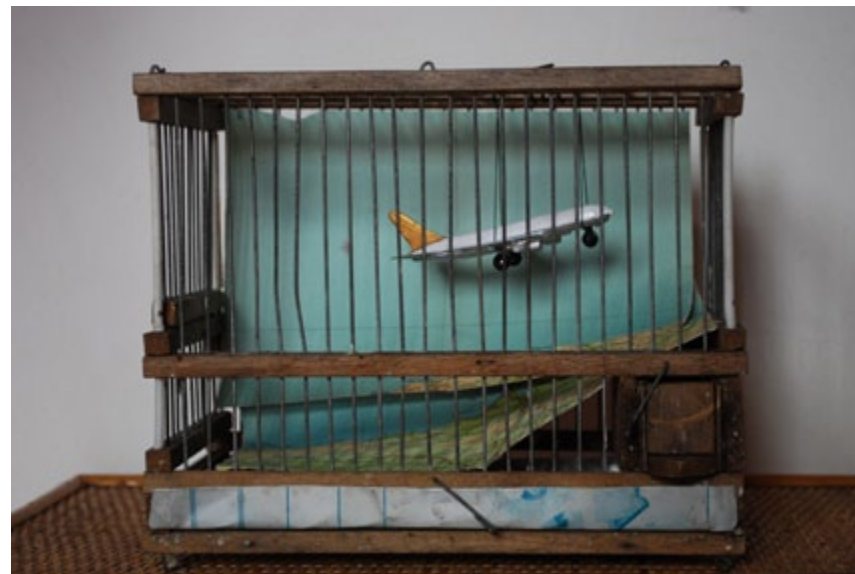
**i quattro canti**, 2011  
Tempera  
20 x 30 cm

**le statue ai quattro canti**, 2011  
Tempera auf Leinwand  
40 x 50 cm





**Westminster 27**, 2012  
Acryl auf Fotografie  
16 x 27 cm



**escape 1**, 2009  
Objekt  
23 x 15 x 17 cm

## Eva Roth

- 1959 geboren in West-Deutschland. In der Kindheit vier Umzüge. Ihre Familie kommt aus Deutschland, Portugal, Spanien, England und der Schweiz.
- 1967-1977 Bad Honnef/Rheinland, im Frühjahr 1977 Abitur.  
1977 Übersiedlung nach Hamburg, Studium der Kunstgeschichte und Grafik.  
1980-1987 Kunststudium an der Hochschule für bildende Künste bei Kai Sudeck.  
1987 Staatsexamen für Lehramt Bildende Kunst.  
1982 Stipendium der Universität Lissabon; dreimonatiger Aufenthalt in Portugal.
- 1988 Übersiedlung nach London/UK. Arbeit als Grafikerin.  
1996 Postgraduate Degree in Kunst und Design für höhere Schulen, Goldsmiths College, London/UK.
- 2005-2008 Dozentin für Zeichenkurse auf Sizilien/Italien.



## Ausstellungen

- Seit 2009 Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen der Künstlergruppe West 11 in Notting Hill, London/UK.
- 2009 „Viaggi in Sicilia“, Modica/Italien (E = Einzelausstellung).
- 2010 „Palermo : London“, Market Values, London/UK (E).
- 2011 „Conover – Roth“, Galleria Spazio Parallelo, Palermo/Italien (K = Katalog).
- 2012 „Streifzüge – Hamburg Palermo London“, Kunstforum Markert, Hamburg (K).

Eva Roth lebt und arbeitet in London. Künstlerische Tätigkeit auch auf Sizilien.

## Eva Roth

51c Barnsdale Road  
London W9 3LL  
Tel.: +44 (0)20 8968 9971  
info@evaroth.com  
www.evaroth.com

Titel:  
**Monreale**, 2005  
Tempera auf Fotografie  
10 x 15 cm

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung „Streifzüge – Hamburg Palermo London“: vom 11. Mai 2012 bis 22. Juli 2012  
Auflage 1.000

Herausgeber: Claus Friede / [www.cfca.de](http://www.cfca.de)

Ort: Kunstforum Markert  
Droopweg 31, 20537 Hamburg  
[www.kunstforum-markert.de](http://www.kunstforum-markert.de)

Text: Claus Friede  
Gestaltung: Bettina Huchtemann / [www.bhuchtemann.de](http://www.bhuchtemann.de)  
Druck: Lithotec Oltmanns, Hamburg

